



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

LX. Kurfürst Friedrich von Sachsen bittet die Stadt Halle, ihm zu der  
Vermählung seiner Schwester mit dem Kurfürsten Friedrich von  
Brandenburg einen guten Hengst zu leihen, am 12. Mai 1441.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

LX. Kurfürst Friedrich von Sachsen bittet die Stadt Halle, ihm zu der Vermählung seiner Schwester mit dem Kurfürsten Friedrich von Brandenburg einen guten Hengst zu leihen, am 12. Mai 1441.

Fridrich, von gots gnaden Herzog zcu Sachsen, lantgraue in Doringen vnd Marcgraue zcu myssen. Vnfern grus zcuuor. Ersamen, wifen, lieben befundern, wir wollen, ab got wil, dem Hochgebornen fursten, hern friderichen, Marcgrauen zcu Brandenburg, vnferm lieben ohmen, uff den Sontag Trinitatis schirften zcu wittenberg vnfir liben Swestir frauen katherinen Elichen bielegen vnd daselbs mit vnfern herren vnd frunden in sachen, die zcu schympfe gehoren, als mit stechen, frolichen sin, als das wol zeymt. Hirumb wir von uch mit flisse begern vnd bitten, ir wollit vns zcu sollichem schympfe eynen starcken hengest vnd so grossest ir den gehabin muget, lihen vnd zcu stunt alher mit uweren knechte gein zcwickauw senden, vf das wir allen gezüg darczu gefertigen mugen vnd vns eyn sollichen zcu diesem male nicht versagen, den wullen wir uch widerumb senden vnd befundern in allem guten gein uch gern bedencken. Gebin zcu zcwickauw, am fritage nach Jubilate anno etc. XLI<sup>mo</sup>.

Den Ersamen, wiesen Radmännern vnd Innigesmeistern der Stat zcu Halle, vnfern lieben Befundern.

Nach dem Original in einem Actenstück, betitelt: „Einige Briefe Kurf. Friedrich's II. v. Sachsen an die Stadt Halle de 1425—1450“ b. H. Erzhist Magdeburg Nachtrag No. 9 im Königl. Prob.-Archiv zu Magdeburg.

LXI. Luther, Herr zu Kottbus, bestätigt dem Dorfe Schadow den Kauf einer Wiese, am 6. Januar 1444.

Wir Luther, herr zu Cotbus, bekennen vnd thun kund mit diesem offenen Brieffe vor allen, die ihn sehen oder hören lesen, das vor vns kommen ist hans Potha vnd hat in einem rechten Kauffe erblich verkaufft vnd abgelassen eine Wiese, gelegen bei dem Dorffe Schadow, vnfern lieben getruwen Manne hanfs vnd Nickel, Gebrudere von Barschwitz, vnd den Gebauren der gantzen Gemeine, die itzo sein vnd hernach werden in zukünftigen Zeiten daselbst zu Schadow, vnd hat vns mit fleiß gebethen, das wir ihnen die geruhen verleihen; Also haben wir aus wolbedachten Muthe vnd mit zeitlichen Rath vnserer getreuen Manne geliehen vnd verliehen Ihn die in Krafft dieses Brieffes mit allen Gnaden vnd Rechten, mit aller Fruchtbarkeit vnd Genussen, gemachen vnd gerichten von vns vnd vnfern Erben in den Renien vnd Grentzen, als wir ihnen die vorgenandte Wiesen selbst bereinet vnd begräntzet haben, vnd als die von Mahlhauff zu Mahlhauffen ausweisen, ohne Hindernis vnd erblich von vns zu lehen zu haben vnd zu besitzen: vnd soll niemand auf der genandten Wiese wieder ihren Willen nicht hüten, noch keine Trift Rechten haben, es geschehe denn mit ihrer Bewilligung vnd Gunst: vnd wenn sie ihren Schaden darauff pfänden, da sollen sie von der Pfandung ihr Recht nehmen nach des Klosters Ge-